

Antwort
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1056
des Abgeordneten Danny Eichelbaum
CDU-Fraktion
Landtagsdrucksache 6/2461

Verfahrensdauer in Brandenburg bei der Verfolgung rechtsextremistischer Straftaten

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 1056 vom 3. September 2015:

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, hat in einem Interview mit der Lausitzer Rundschau die Justiz des Landes Brandenburg aufgefordert, konsequenter gegen rechtsextremistische Straftäter vorzugehen. In dem Interview führte der Ministerpräsident u.a. aus: „Wenn wir aber rechte Straftäter etwa für Brandanschläge haftbar machen können, habe ich schon den Wunsch an die Justiz, sie auch schnell und spürbar zu verurteilen.“

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die im Land Brandenburg aktiven rechtsextremen bzw. rechtspopulistischen Gruppierungen, Organisationen und Parteien, jeweils im Hinblick auf die Personenzahl, deren Struktur, deren Aktivitäten sowie deren Gefährdungspotenzial für die Gesellschaft?
2. Wie viele rechtsextremistische Straftaten wurden in Brandenburg jeweils in den Jahren 2013 bis 2015 zur Anzeige gebracht (bitte auch auflisten nach Monaten, nach Polizeidirektionen, -inspektionen, -revieren, Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Delikten)?
3. Wie viele dieser Straftaten hatten einen fremdenfeindlichen Hintergrund (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren und Delikten)?
4. Wie viele dieser Straftaten richteten sich gegen Flüchtlinge und gegen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren und Delikten)?
5. In wie vielen dieser Fälle wurde das Strafverfahren eingestellt (bitte getrennt auflisten nach Einstellung unter Auflagen/gegen Geldbuße und Einstellung aus sonstigen Gründen sowie auch aufschlüsseln nach Jahren, Delikten und Flüchtlings- und Fremdenfeindlichkeitshintergrund)?
6. In wie vielen dieser Fälle kam es zu einer Verurteilung oder zu einem Freispruch des Täters (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren, Delikten und Flüchtlings- und Fremdenfeindlichkeitshintergrund)?
7. Wie hoch war die durchschnittliche Verfahrensdauer in diesen Fällen von der Eröffnung des Ermittlungsverfahrens bis zur rechtskräftigen Verurteilung (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren, Delikten und Flüchtlings- und Fremdenfeindlichkeitshintergrund)?

8. Wie hoch war die durchschnittliche Verfahrensdauer in diesen Fällen im Bundesvergleich im gleichen Zeitraum?
9. Wie hoch war die durchschnittliche Verfahrensdauer bei Strafverfahren gegen Flüchtlinge oder gegen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge jeweils in den Jahren 2013 bis 2015 von der Eröffnung des Ermittlungsverfahrens bis zur rechtskräftigen Verurteilung? (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Delikten)
10. Wie beurteilt die Landesregierung die Länge der Verfahrensdauer in diesen Strafverfahren in Brandenburg?
11. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Verfahrensdauer bei Straftaten mit einem rechtsextremen Hintergrund bzw. bei Straftaten gegen Flüchtlinge oder Flüchtlingseinrichtungen zu senken?
12. Beabsichtigt die Landesregierung die vorgesehenen Stellenreduzierungen in der Justiz bis zum Jahr 2016 zurückzunehmen oder mehr Stellen für Richter und nichtrichterliches Personal in der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu schaffen und die Personalbedarfsplanung entsprechend zu ändern?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet die Landesregierung die im Land Brandenburg aktiven rechtsextremen bzw. rechtspopulistischen Gruppierungen, Organisationen und Parteien, jeweils im Hinblick auf die Personenzahl, deren Struktur, deren Aktivitäten sowie deren Gefährdungspotenzial für die Gesellschaft?

zu Frage 1:

Die Landesregierung Brandenburg beobachtet gemäß dem Brandenburger Verfassungsschutzgesetz nur rechtsextremistische Bestrebungen. Dabei werden die folgenden rechtsextremistischen Gruppierungen unterschieden:

Gruppierung	Mitgliederzahlen (z.T. geschätzt) laut Verfassungsschutzbericht 2014
Unorganisierte, insbesondere subkulturelle und gewaltbereite Rechtsextremisten	420
Organisierte und unorganisierte Neonationalsozialisten	450
Rechtsextremistische Parteien	315
Sonstige rechtsextremistische Organisationen	60
Personenpotential insgesamt nach Abzug von Mehrfachmitgliedschaften	1.160

Im Einzelnen waren laut Verfassungsschutzbericht 2014 folgende Organisationen in Brandenburg aktiv:

Bezeichnung	Region	Struktur	Aktivitäten
„Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)	Brandenburg weit	Partei Landesverband, acht Kreisverbände, aktuell 25 Ortsverbände (z. T. inaktiv)	Mitgliederversammlungen, Schulungen, Kundgebungen, Mahnwachen, Verbreitung von Flugblättern, Internetauftritt, aktive Unterstützung bzw. Steuerung von „Nein zum Heim“-Aktivitäten, Wahlen
„Junge Nationaldemokraten“ (JN)	Brandenburg weit	Jugendorganisation der NPD, Partei Landesverband, vier Stützpunkte	Mitgliederversammlungen, Schulungen, Kundgebungen, Mahnwachen, Verbreitung von Flugblättern, Internetauftritt, aktive Unterstützung bzw. Steuerung von „Nein zum Heim“-Aktivitäten, Wahlen
„Die Rechte“	Barnim, Märkisch Oderland, Uckermark	Partei Landesverband, ein Kreisverband	Mitgliederversammlungen, Kundgebungen, Verbreitung von Flugblättern, Internetauftritt
„Der Dritte Weg“ Neu 2015!	Brandenburg weit	Neonationalsozialistische Partei Stützpunkt Potsdam-Mittelmark, ca. 20 Mitglieder	Mitgliederversammlungen, Schulungen, Demonstrationen, Kundgebungen, Verbreitung von Flugblättern, Internetauftritt
„Aryan Blood Brothers“ (ABB)	Oranienburg (OHV), Königs Wusterhausen (LDS)	Überregional vernetzte neonationalsozialistische Kleingruppe, Mitglieder tragen einheitliche Kleidung	Mitgliedertreffen, Internetaktivitäten
„Barnimer Freundschaft“	Barnim	Überregional vernetzte neonationalsozialistische Kleingruppe, Mitglieder tragen einheitliche Kleidung	Kontakte zur NPD und zur rechtsextremistischen Musikszene, Beteiligung an Szeneaktivitäten, z.B. „Gedenkaktion Schwarze Kreuze Deutschland“ für vermeintliche „deutsche Opfer von Ausländergewalt“
„Blood Brother Nation“ (BBN)	Frankfurt (Oder)	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe, Mitglieder bedienen sich Rockerstilelementen	Mitgliedertreffen, Internetaktivitäten
„Brigade 8“	Ohne regionale Zuordnung (nur Einzelanhänger)	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe, Mitglieder bedienen sich Rockerstilelementen	Kaum öffentliche Aktivitäten

„Bruderschaft 25“	Frankfurt (Oder)	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe	Kaum öffentliche Aktivitäten
„Bruderschaft SG 44“	Barnim	Überregional vernetzte neonationalsozialistische Kleinstgruppe, Mitglieder tragen einheitliche Kleidung	Kaum öffentliche Aktivitäten
„Crew 38“	Ohne regionale Zuordnung (nur Einzelanhänger)	Neonationalsozialistische Supporter-Gruppierung für „Hammerskins“	Hilfsaufgaben bei von „Hammerskins“ organisierten Konzerten (Ordnerdienste), bisher aber nicht in Brandenburg
„Europäische Aktion“ (EA)	Frankfurt (Oder)	Rechtsextremistische und neonationalsozialistische Gruppierung mit Sitz in der Schweiz, antisemitisch und revisionistisch ausgerichtet mit einem Stützpunkt in Frankfurt (Oder)	Mitgliedertreffen, Internetaktivitäten, wenig aktiv
„Fläming Front Belzig“	Bad Belzig (PM)	Neonationalsozialistische Kleingruppe, orientiert am „Blood & Honour“ Netzwerk	Kooperation mit NPD und „Der Dritte Weg“, aktive Unterstützung von „Nein zum Heim“-Aktivitäten in Bad Belzig
„Freie Kräfte Schwedt/Oder“	Schwedt/Oder (UM)	Neonationalsozialistische Kleingruppe	Propaganda- und Plakataktionen mit Bezug zum Nationalsozialismus, Kooperation mit der NPD
„Freie Kräfte Königs Wusterhausen“	Königs Wusterhausen (LDS)	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe	Teilnahme an Demonstrationen, Mahnwachen, maßgebliche Akteure orientieren sich zunehmend nach Berlin
„Freie Kräfte Neuruppin/Osthavelland“ (FKN)	Neuruppin (OPR) und Nauen (HVL)	Neonationalsozialistische Kleingruppe	Demonstrationen, Internetaktivitäten, Kooperation mit der NPD, Organisation „Tag der deutschen Zukunft“ am 06.06.2015 in Neuruppin
„Freie Kräfte Potsdam“	Potsdam	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe	Internetaktivitäten, Kontakte zur NPD, kaum noch Aktivitäten
„Freie Kräfte Prignitz“	Wittenberge (PR) und Lenzen (PR)	Locker aber gut vernetzter Zusammenschluss von Neonationalsozialisten	Beteiligung an Demonstrationen, Mahnwachen, enge Kontakte zu den FKN
„Gefangenenhilfe“	Potsdam-Mittelmark	Bundesweit organisierte neonationalsozialistische Hilfsorganisation zu Betreuung „nationaler politischer Gefangener“	Kundgebungen, Kooperation mit „Der Dritte Weg“, Werbung auf Veranstaltungen anderer rechtsextremistischer Organisationen, Internetaktivitäten

„Kameradschaft Kommando Werwolf“ (KSKW)	Frankfurt (Oder) und Oder-Spree	Überregional vernetzte neonationalsozialistische Kleinstgruppe mit Kontakten zur rechtsextremistischen Musikszene	Konzertbesuche, Konzertorganisation
„Kameradschaft Märkisch Oder Barnim“ (KMOB)	Barnim und Märkisch-Oderland	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe, inzwischen praktisch identisch mit dem „Kreisverband Märkisch-Oderland-Barnim“ der Partei „Die Rechte“	Mitgliedertreffen, kaum öffentliche Aktivitäten
„Märkische Skinheads 88“ (MS 88)	Oranienburg (OHV)	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe mit Kontakten zur rechtsextremistischen Musikszene	Konzertbesuche, Konzertorganisation, Kontakte zur NPD
„Nationalisten Spremberg“	Spremberg (SPN)	Neonationalsozialistische Szene in Spremberg, teilweise gewaltorientiert	Rechtsextremistische Schmierereien, gewalttätige Übergriffe auf politische Gegner und andere „missliebige“ Personen, provozierende Auftritte bei öffentlichen Veranstaltungen
„Nationalisten Ortrand“ (NSO)	Ortrand (OSL)	Neonationalsozialistische Kleinstgruppe	Rechtsextremistische Schmierereien
„Zukunftsstimmen“	Oberspreewald-Lausitz	Neonationalsozialistische Aktionsgruppe	Aktion „Krümelmonster“ wendete sich u.a. gegen „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Internetaktivitäten gegen „Überfremdung“ und gegen Asylbewerber

Im Rahmen von Auseinandersetzungen mit dem politischen Gegner und vereinzelt auch mit der Polizei ist bei Teilen der rechtsextremen Szene von einer niedrigen Hemmschwelle zum Einsatz körperlicher Gewalt oder gemeingefährlicher Tatmittel auszugehen.

Wenngleich relativ selten offen zur Gewalt aufgerufen wird, ist festzuhalten, dass auch Mitglieder rechtsextremer Parteien vor Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung nicht zurückschrecken. Führende JN-Mitglieder aus Brandenburg beteiligten sich z.B. am 1. Mai dieses Jahres an Ausschreitungen gegen eine Gewerkschaftskundgebung in Weimar. Einer der Beteiligten gilt auch als Tatverdächtiger bei einem Anschlag gegen die Asylbewerberunterkunft in Zossen am 16. Mai 2015.

Rechtsextremisten versuchen die steigende Zahl der Asylbewerber für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Sie hetzen gegen Flüchtlinge, schüren Angst, Neid und Hass in der Bevölkerung und versuchen so das öffentliche Klima zu vergiften. Insbesondere rechtsextremistische Parteien sind mit Hilfe ihrer Logistik an dieser Entwicklung beteiligt. Mit Hilfe der Sozialen Medien, aber auch Aktivitäten vor Ort, werden sie so zu Stichwortgebern für fremdenfeindlich motivierte Gewalttäter.

Im Internet verbreiten Rechtsextremisten nicht nur selbst fremdenfeindliche Propaganda, sondern ihre Seiten dienen auch als Plattform für Gegner der Asyl- und Flüchtlingspolitik. So wurden die „Nein zum

Heim“-Facebookseiten Oranienburg, Hennigsdorf und Gransee von NPD-Mitgliedern mitinitiiert. Die Partei „Der Dritte Weg“ veröffentlicht auf ihrer Internetseite eine interaktive Landkarte der Bundesrepublik, auf der man die Standorte von aktuellen und geplanten Asylbewerberunterkünften eintragen soll. Die zunehmende Zahl von Angriffen auf Asylbewerberheime offenbart, dass die Gewaltbereitschaft tatsächlich steigt.

Bisher ist in Brandenburg nicht zu erkennen, dass hinter den Anschlägen gegen Asylbewerber verfestigte Strukturen stehen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass sich im derzeitigen Klima entsprechende Gruppen bilden.

Frage 2:

Wie viele rechtsextremistische Straftaten wurden in Brandenburg jeweils in den Jahren 2013 bis 2015 zur Anzeige gebracht (bitte auch auflisten nach Monaten, nach Polizeidirektionen, -inspektionen, -revieren, Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Delikten)?

zu Frage 2:

Die Anlage 1 enthält eine an der Fragestellung orientierte Aufstellung zu den im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPM-D-PMK) gemeldeten rechtsextremistischen Fällen.

Eine weitergehende Aufschlüsselung nach Landkreisen und kreisfreien Städten ist in dem zur Verfügung stehenden Zeitrahmen nicht leistbar.

Frage 3:

Wie viele dieser Straftaten hatten einen fremdenfeindlichen Hintergrund (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren und Delikten)?

zu Frage 3:

Die nachfolgende Auflistung gibt die aus der in der Antwort zu Frage 2 dargestellten Gesamtzahl der Fälle abzuleitenden Straftaten mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund wieder.

Straftaten mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund im Jahr 2013	Verletzte Rechtsnorm	Anzahl der Fälle
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	20
Hausfriedensbruch	§ 123 StGB	1
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	§ 126 StGB	3
Volksverhetzung	§ 130 StGB	55
Gewaltdarstellung	§ 131 StGB	1
Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen	§ 166 StGB	1
Störung der Totenruhe	§ 168 StGB	2
Beleidigung	§ 185 StGB	58
Körperverletzung	§ 223 StGB	11

Gefährliche Körperverletzung	§ 224 StGB	12
Nötigung	§ 240 StGB	1
Bedrohung	§ 241 StGB	2
Besonders schwerer Diebstahl	§ 243 StGB	2
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	13
Brandstiftung	§ 306 StGB	3
Versammlungsgesetz		1
Verstoß gegen ein Vereinigungsverbot		3
Anzahl mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund im Land Brandenburg		189

Straftaten mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund im Jahr 2014	Verletzte Rechtsnorm	Anzahl der Fälle
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	26
Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	§ 111 StGB	5
Hausfriedensbruch	§ 123 StGB	1
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	§ 126 StGB	4
Volksverhetzung	§ 130 StGB	91
Beleidigung	§ 185 StGB	65
Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	§ 188 StGB	1
Körperverletzung	§ 223 StGB	24
Gefährliche Körperverletzung	§ 224 StGB	22
Nötigung	§ 240 StGB	3
Bedrohung	§ 241 StGB	11
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	19
Gemeinschädliche Sachbeschädigung	§ 304 StGB	2
Jugendschutzgesetz		1
Versammlungsgesetz		4
Verstoß gegen ein Vereinigungsverbot		1
Anzahl mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund im Land Brandenburg		280

Straftaten mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund im Jahr 2015 (Stand 01.09.2015)	Verletzte Rechtsnorm	Anzahl der Fälle
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	20
Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	§ 111 StGB	3
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	§ 113 StGB	3
Landfriedensbruch	§ 125 StGB	1
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	§ 126 StGB	2
Volksverhetzung	§ 130 StGB	65
Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen	§ 166 StGB	1

Beleidigung	§ 185 StGB	52
Totschlag	§ 212 StGB	1
Körperverletzung	§ 223 StGB	24
Gefährliche Körperverletzung	§ 224 StGB	20
Nötigung	§ 240 StGB	1
Bedrohung	§ 241 StGB	13
Diebstahl	§ 242 StGB	2
Besonders schwerer Fall des Diebstahls	§ 243 StGB	2
Raub	§ 249 StGB	2
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	28
Gemeinschädliche Sachbeschädigung	§ 304 StGB	2
Brandstiftung	§ 306 StGB	2
Schwere Brandstiftung	§ 306a StGB	1
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	§ 308 StGB	1
Sprengstoffgesetz		1
Versammlungsgesetz		10
Verstoß gegen ein Vereinsverbot		1
Anzahl mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund im Land Brandenburg		258

Frage 4:

Wie viele dieser Straftaten richteten sich gegen Flüchtlinge und gegen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren und Delikten)?

zu Frage 4:

Die nachfolgende Auflistung gibt die aus der in der Antwort zu Frage 2 dargestellten Gesamtzahl der Fälle abzuleitenden Straftaten wieder, die sich gegen Flüchtlinge oder Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge richteten.

Straftaten gegen Flüchtlinge und gegen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge im Jahr 2013	Verletzte Rechtsnorm	Anzahl der Fälle
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	3
Hausfriedensbruch	§ 123 StGB	1
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	§ 126 StGB	1
Volksverhetzung	§ 130 StGB	1
Beleidigung	§ 185 StGB	1
Bedrohung	§ 241 StGB	1
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	4
Brandstiftung	§ 306 StGB	3
Anzahl Straftaten gegen Flüchtlinge und gegen ihre Unterbringungseinrichtungen im Land Brandenburg		15

Straftaten gegen Flüchtlinge und gegen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge im Jahr 2014	Verletzte Rechtsnorm	Anzahl der Fälle
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	6
Hausfriedensbruch	§ 123 StGB	1
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	§ 126 StGB	1
Volksverhetzung	§ 130 StGB	4
Beleidigung	§ 185 StGB	2
Körperverletzung	§ 223 StGB	9
Gefährliche Körperverletzung	§ 224 StGB	3
Bedrohung	§ 241 StGB	1
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	9
Anzahl Straftaten gegen Flüchtlinge und gegen ihre Unterbringungseinrichtungen im Land Brandenburg		36

Straftaten gegen Flüchtlinge und gegen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge im Jahr 2015 (Stand 01.09.2015)	Verletzte Rechtsnorm	Anzahl der Fälle
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	3
Landfriedensbruch	§ 125 StGB	1
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	§ 126 StGB	1
Volksverhetzung	§ 130 StGB	3
Beleidigung	§ 185 StGB	7
Totschlag	§ 212 StGB	1
Körperverletzung	§ 223 StGB	7
Gefährliche Körperverletzung	§ 224 StGB	9
Nötigung	§ 240 StGB	2
Bedrohung	§ 241 StGB	2
Raub	§ 249 StGB	1
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	9
Brandstiftung	§ 306 StGB	1
Schwere Brandstiftung	§ 306a StGB	2
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	§ 308 StGB	1
Sprengstoffgesetz		1
Anzahl Straftaten gegen Flüchtlinge und gegen ihre Unterbringungseinrichtungen im Land Brandenburg		51

Auf die Antworten der Landesregierung zu den Kleinen Anfragen 535 (LT-Drs. 6/1485) und 914 (LT-Drs. 6/2358) wird ergänzend Bezug genommen.

Frage 5:

In wie vielen dieser Fälle wurde das Strafverfahren eingestellt (bitte getrennt auflisten nach Einstellung unter Auflagen/gegen Geldbuße und Einstellung aus sonstigen Gründen sowie auch aufschlüsseln nach Jahren, Delikten und Flüchtlings- und Fremdenfeindlichkeitshintergrund)?

Frage 6:

In wie vielen dieser Fälle kam es zu einer Verurteilung oder zu einem Freispruch des Täters (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren, Delikten und Flüchtlings- und Fremdenfeindlichkeitshintergrund)?

zu Fragen 5 und 6:

Die statistischen Angaben zu den staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Verfahrensabschlüssen in den Jahren 2013 und 2014 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Zahlen beziehen sich auf die entsprechenden Verfahrenseinstellungen sowie Gerichtsurteile im jeweiligen Jahr, unabhängig vom Jahr der Anzeigenerstattung. Eine nähere statistische Differenzierung nach Delikt bzw. dem Hintergrund der Tatbegehung erfolgt nicht. Angaben für das Jahr 2015 sind erst Mitte des Jahres 2016 möglich.

	Einstellungen insgesamt	§§ 153 ff. StPO	§§ 45, 47 JGG	§ 170 Abs. 2 StPO	Verurteilungen insgesamt	davon fremdenfeindlich motiviert	Freisprüche
2013	1220	54	72	1094	151	47	23
2014	1045	74	59	912	130	28	8

Frage 7:

Wie hoch war die durchschnittliche Verfahrensdauer in diesen Fällen von der Eröffnung des Ermittlungsverfahrens bis zur rechtskräftigen Verurteilung (bitte auch aufschlüsseln nach Jahren, Delikten und Flüchtlings- und Fremdenfeindlichkeitshintergrund)?

zu Frage 7:

Mangels gesonderter statistischer Erfassung zu rechtsextremen Straftaten ist keine Aussage zur durchschnittlichen Verfahrensdauer möglich.

Frage 8:

Wie hoch war die durchschnittliche Verfahrensdauer in diesen Fällen im Bundesvergleich im gleichen Zeitraum?

zu Frage 8:

Spezifische (Vergleichs-)Daten anderer Bundesländer erhebt die Landesregierung nicht.

Frage 9:

Wie hoch war die durchschnittliche Verfahrensdauer bei Strafverfahren gegen Flüchtlinge oder gegen Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge jeweils in den Jahren 2013 bis 2015 von der Eröffnung des Ermittlungsverfahrens bis zur rechtskräftigen Verurteilung? (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Delikten)

zu Frage 9:

Mangels statistischer Erfassung ist keine Aussage zur durchschnittlichen Verfahrensdauer möglich.

Frage 10:

Wie beurteilt die Landesregierung die Länge der Verfahrensdauer in diesen Strafverfahren in Brandenburg?

Frage 11:

Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Verfahrensdauer bei Straftaten mit einem rechtsextremen Hintergrund bzw. bei Straftaten gegen Flüchtlinge oder Flüchtlingseinrichtungen zu senken?

zu Fragen 10 und 11:

Auf die Antworten zu den Fragen 7 bis 9 wird verwiesen. Generell ist zu bemerken, dass die Dauer der Verfahren auch von den prozessualen Gestaltungsmöglichkeiten der Verfahrensbeteiligten (z.B. Einlegung von Rechtsmitteln, Stellung von Beweisanträgen) abhängt. Die Behandlung der Verfahren durch unabhängige Gerichte, die von Gesetzes wegen an den strafprozessualen Beschleunigungsgrundsatz gebunden sind, entzieht sich einer Bewertung durch die Landesregierung.

Bei den Staatsanwaltschaften werden in Staatsschutzangelegenheiten weiterhin besonders erfahrene Dezernenten mit der Verfahrensführung betraut. Auf der polizeilichen Ebene soll zusätzlich neben einer verstärkten Sensibilisierung und verbesserten Fortbildung der Beamten auch eine personelle Verstärkung des polizeilichen Staatsschutzes angestrebt werden. Entsprechende Vorschläge wurden im Rahmen der Evaluierung der Polizeistrukturereform erarbeitet und werden gegenwärtig geprüft.

Frage 12:

Beabsichtigt die Landesregierung die vorgesehenen Stellenreduzierungen in der Justiz bis zum Jahr 2016 zurückzunehmen oder mehr Stellen für Richter und nichtrichterliches Personal in der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu schaffen und die Personalbedarfsplanung entsprechend zu ändern?

zu Frage 12:

Die mittels des Personalbedarfsberechnungssystems PEBBŞY jährlich - auf der Grundlage der Geschäftszahlen des Vorjahres - ermittelten Personalbedarfe weisen für die ordentliche Gerichtsbarkeit sowohl für den richterlichen, den gehobenen als auch für den mittleren und Schreibdienst insgesamt einen rückläufigen Personalbedarf aus. Ursächlich für den geringeren Personalbedarf sind rückläufige

Eingangszahlen bei den Amts- und Landgerichten. Aufgrund der Geschäftsentwicklung ist ein Personalmehrbedarf derzeit nicht begründet.

Rechtsextremistische Straftaten im Land Brandenburg Januar 2015 (Stand: 01.09.2015)

Delikt (§§)	86/86a	111	113	126	130	185 - 188	223/224	240/241	303/304	VersG
Land Brandenburg	54	1	3	1	12	5	7	3	5	6
Direktion Nord	8	1	0	0	1	2	0	0	0	2
Polizeiinspektion Prignitz	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Perleberg	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Pritzwalk	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Wittenberge	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Ostprignitz-Ruppin	3	0	0	0	1	2	0	0	0	0
Polizeirevier Neuruppin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Kyritz	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Polizeirevier Rheinsberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Wittstock	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Polizeiinspektion Oberhavel	3	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Revierdienst Oranienburg	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Polizeirevier Gransee	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Hennigsdorf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Direktion Ost	19	0	3	1	6	0	3	1	1	4
Polizeiinspektion Uckermark	2	0	3	0	0	0	0	0	0	3
Polizeirevier Prenzlau	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Angermünde	0	0	3	0	0	0	0	0	0	3
Polizeirevier Schwedt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Templin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Barnim	3	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Polizeirevier Bernau	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0

Delikt (§§)	86/86a	111	113	126	130	185 - 188	223/224	240/241	303/304	VersG
Polizeirevier Eberswalde	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Märkisch-Oderland	8	0	0	0	1	0	2	1	0	0
Polizeirevier Strausberg	5	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Polizeirevier Bad Freienwalde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Neuenhagen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Polizeirevier Seelow	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt	6	0	0	1	5	0	0	0	1	1
Polizeirevier Fürstenwalde	1	0	0	0	2	0	0	0	1	0
Polizeirevier Eisenhüttenstadt	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Polizeirevier Erkner	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Revierdienst Frankfurt (Oder)	3	0	0	0	2	0	0	0	0	1
Direktion Süd	13	0	0	0	1	2	3	2	3	0
Polizeiinspektion Dahme-Spreewald	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Revierdienst Königs Wusterhausen	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
Polizeirevier Lübben	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Flughafen Schönefeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße	6	0	0	0	1	2	2	2	2	0
Polizeirevier Cottbus	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Polizeirevier Forst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Guben	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0
Polizeirevier Spremberg	4	0	0	0	1	0	1	2	1	0
Polizeiinspektion Oberspreewald-Lausitz	3	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Polizeirevier Senftenberg	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Polizeirevier Calau	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Lauchhammer	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Elbe-Elster	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Finsterwalde	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Delikt (§§)	86/86a	111	113	126	130	185 - 188	223/224	240/241	303/304	VersG
Polizeirevier Elsterwerda	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Herzberg	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Direktion West	14	0	0	0	4	1	1	0	1	0
Polizeiinspektion Havelland	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Nauen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Falkensee	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Rathenow	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Potsdam	6	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Revierdienst Potsam	5	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Polizeirevier Teltow	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Werder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Brandenburg	5	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Revierdienst Brandenburg	5	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Polizeirevier Beelitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeirevier Bad Belzig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polizeiinspektion Teltow-Fläming	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0
Polizeirevier Luckenwalde	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Polizeirevier Ludwigfelde	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Polizeirevier Zossen	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0